

schwäbische



12.10.2025 | Von Nico Brunetti

Einwechslungen entscheiden das Spiel

Mit einem 5:2-Sieg beim FC Rottenburg hat der VfB Friedrichshafen seine Position in der Verbandsligatabelle erheblich verbessert. Ein großer Faktor war die Bank.

Der VfB Friedrichshafen hat das Toreschießen für sich entdeckt. Auf den 4:1-Heimsieg gegen den SV Fellbach ließen die Häfler Fußballer in der Verbandsliga Württemberg am Samstag einen 5:2-Auswärtserfolg beim FC Rottenburg folgen.

Steinhauser geht mit Auswechslung auf Nummer sicher

Eine entscheidende Rolle im Aufsteigerduell spielten die Einwechselspieler. Patrick Berlet schoss den VfB mit 2:1 in Führung (69.), Massimo Caltabiano bereitete zwei Treffer vor und erhöhte selbst auf 5:1 (86.). Rojhat Demir fügte sich gut ein, nachdem er zur Halbzeit den gelb-verwarnten Innenverteidiger Narciss Julien Essowe Ezawou ersetzt hatte. „Ich wollte auf Nummer sicher gehen. Es war ein Spiel mit vielen Zweikämpfen“, erklärte VfB-Coach Stephan Steinhauser die Auswechslung in der Pause und lobte den Einfluss der Joker: „Es gab einen richtigen Impuls von der Bank. Man merkt, dass wir gerade je nach Lage reagieren können.“

Alle Tore in der zweiten Halbzeit fielen nach einem ähnlichen Muster. Der VfB spielte nach Balleroberungen lange Bälle über die Abwehr und hebelte dadurch die hoch stehende Abwehr des FC Rottenburg aus. „Wir haben gewusst, dass sie da anfällig sind. Wir haben sehr viele Räume gehabt“, sagte Steinhauser. Beim Führungstreffer verwandelte Kai Kramer eine Flanke von Cem Pehlivan (24.).

Friedrichshafen übersteht Rottenburgs Druckphase

Trotz guter Chancen verpasste es der spätere Doppeltorschütze Dennis Blaser (80., 83.), die Führung der Gäste komfortabler zu gestalten. Der FCR kam durch Lukas Behr zum Ausgleich (40.) und war dann auch am Drücker. „Wir mussten nach der Halbzeit eine Druckphase überstehen, es hätte das 2:1 fallen können. Patrick Benz (Torwart des VfB Friedrichshafen, Anm. d. Red.) hatte eine gute Parade“, verhehlte Steinhauser nicht. Doch Rottenburg traf erst wieder in der Nachspielzeit der Partie. Behr betrieb mit seinem verwandelten Foulelfmeter Ergebniskosmetik (90. +4).

„Es war nicht das beste Spiel, das war auf einem schlechten Platz aber auch nicht möglich. Wir haben uns den Sieg hart erarbeitet“, meinte Steinhauser. Die drei Punkte helfen dem VfB in der Tabelle ungemein, für den Tabellenzehnten beträgt der Vorsprung auf einen direkten Abstiegsplatz nun vier Zähler. „Wir sind aktuell im Soll, werden aber nicht abheben“, betonte Steinhauser. Mit einem Heimsieg gegen den Drittlezten VfR Heilbronn (Samstag, 15.30 Uhr) könnte Friedrichshafen einen weiteren großen Schritt in Richtung Klassenerhalt machen.

**Fußball-Verbandsliga Württemberg, 11. Spieltag:
FC Rottenburg - VfB Friedrichshafen 2:5 (1:1)**

Tore: 0:1 Kai Kramer (24.), 1:1 Lukas Behr (40.), 1:2 Patrick Berlet (69.), 1:3, 1:4 Dennis Blaser (80., 83.), 1:5 Massimo Caltabiano (86.), 2:5 Lukas Behr (90. +4, Foulelfmeter)

Schiedsrichter: Felix Günter

VfB: Benz - Booch (85. Scheuring), Staudacher, Ezawou (46. Demir), Strom (71. Musso) - Kramer, Pfluger, Homburger, Pehlivan (58. Berlet), Emirhan (78. Caltabiano) - Blaser